

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

37 (6.5.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 37. Samstag den 6. May 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 8011. Die Schuldentilgungssteuer für die Rheinbau-Amortisations-
Kasse Karlsruhe betreffend.

Das hochpreißliche Ministerium des Innern hat durch Erlaß vom 19. d. Nro. 4232. verfügt, daß zur Deckung des Zinsbedarfs der altpadischen Rheinbauschuldentilgungskasse, so wie zur allmählichen Verrichtung ihrer Schulden im kommenden Steuerjahre 1821, ebenso wie in den früheren Jahren, auf die betreffende Konkurrentenschaft zwei Kreuzer vom Hundert Gulden Steuerkapital mit der Staatssteuer umgelegt, erhoben, und nach Abzug von fünf Prozent für Hebegebühr und Abgang zur Rheinbauschuldentilgungskasse, deren gegenwärtiger Verrechner der Domänenverwalter Käsberg in Karlsruhe ist, abgeliefert werden sollen. Dieses wird hiemit zur Nachricht öffentlich bekannt gemacht.

Durlach den 27. April 1820.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.

Fröhlich.

vdt. Wlenkner.

Nro. 7163. Die Rheinfrachten betreffend.

Die provisorische VerwaltungsCommission der Rheinschiffahrt zu Mainz hat wegen den Rheinfrachten von der Frankfurter Ostermesse 1820 bis zur Herbstmesse dieses Jahres beschlossen:

1) Die Frachten für den Mittelrhein so zu belassen, wie dieselbe bisher bestanden haben.

2) Die Fracht

	Fr.	Cent.
a) von Mainz auf Warrnheim für Waffel und alle MetallErze auf	—	67
b) eben dahin für alle übrige Kaufmannsgüter	—	89
c) von Mainz bis Schröd auf	1	23
d) von Mainz bis Freistett auf	2	35
e) von Mainz nach Straßburg auf	2	53

festzusetzen, wobei übrigens, wie bey allen übrigen Frachten, die Rheinschiffahrtsgebühren besonders vorgütet werden. Hievon wird der Handelsstand und die Schifferschaft des diesseitigen Kreises in Kenntniß gesetzt. Offenburg den 1. Mai 1820.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

Kirn.

vdt. Geyer.

Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bretten an den in Gant erkannten Aron Liebmann Lemmle, auf Montag den 29. May d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Bretten.

(1) zu Gochsheim an den in Gant erkannten Kaufmann Johann Georg Plak auf Montag den 29. May d. J. Vormittags 9 Uhr in Gochsheim auf dem Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Grünwettersbach an den in Gant erkannten Heinrich Herrmann auf Donnerstag den 25. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr bei Grosh. Amtskanzlen zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Rüst an den gantmäßigen Zubenvorsteher Simon Schnerb auf Mittwoch den 24. May d. J. Morgens 8 Uhr im Döfen daselbst.

(3) zu Grafenhausen an die Peter Rauchsche Eheleute, gegen welche die Gant schon unter dem 2. Juni v. J. erkannt worden, und aus bewegenden Gründen eine nochmalige Liquidation nöthig ist, auf Donnerstag den 25. May d. J. Vormittags 8 Uhr in der Krone daselbst.

(3) zu Altdorf an die Gantmasse des verlebten Landelien Würckle auf Freitag den 26. May d. J. früh 8 Uhr im Adler daselbst.

(2) zu Schmiesheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Juden Moses Hofmann auf Montag den 29. May d. J. früh 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat zu Schmiesheim im Löwenwirthshaus. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Neumalsch an die in Gant erkannte Kreuzwirth Willibald Kastnerischen Eheleute, auf Donnerstag den 18. May d. J. früh um 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Altmalsch vor dem Theilungskommissar.

(1) zu Ettlingen an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers Georg Bärmanns auf Dienstag den 30. May d. J. früh um 9 Uhr bei Grosh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(1) zu Gondelsheim an die jung Philipp Heck'sche Eheleute dahier, die mit landesherrlicher Erlaubniß nach Nordamerika auswandern, auf Freitag 19. May d. J. Morgens 9 Uhr bey dem Grosh. Amtsrevisorat dahier.

(1) zu Gondelsheim an die mit landesherrlicher Erlaubniß nach Nordamerika auswandernde ledige Elisabetha Wendknacht von hier auf Donnerstag den 18. May d. J. vor Grosh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Stadt Kehl an den gantmäßig verstorbenen Johann Georg Kromer, Bürger und Webermeister, und dessen später verstorbene Ehefrau Christina Hürsterin auf Dienstag den 23. May d. J. früh 8 Uhr bey dem Theilungskommissariat zu Stadt Kehl. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Schuttern an den in Gant erkannten verstorbenen Georg Müßler, gewesenen Gemeinderchner und Bäcker allda, auf Montag den 15. May d. J. vor dem Theilungskommissariat im Prinzenwirthshaus zu Schuttern. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Hofweyer an den in Gant erkannten Bürger Bernhard Fink auf Donnerstag den 18. May d. J. im Lindenwirthshause zu Hofweyer vor der Theilungskommission.

(1) zu Urloffen an den in Gant erkannten Bürger Kasimir Fokerst auf Donnerstag den 25. May d. J. Vormittags 8 Uhr in dem Sonnenwirthshause zu Urloffen vor der Theilungskommission.

(1) zu Zunsweyer an den in Gant erkannten Nachlaß des Michael Mayer auf Samstag den 20. May d. J. im dortigen Rappenwirthshause. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Hugenfeld an den in Gant erkannten Bürger und Schumacher Jakob Ruf, auf Freitag den 19. May d. J. Vormittags auf dasigem Rathshause vor der Gantkommission. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) zu Mufensturm an den in Gant erkannten Zirkal Raub auf Montag den 29. May d. J. besonders jene, welche am 21. v. Monats bereits noch nicht liquidirt haben, auf dem Gemeindehaus zu Mufensturm. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Königsbach an den verstorbenen Bürger und Maurer Christian Werner auf Montag den 29. May d. J. vor dem Kommissar allda. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(3) zu Willingen an den in Sankt erklärten Bürger Martin Neugart, auf Samstag den 20. May d. J. bei Großh. Amtsevisorats in Willingen.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Eine Reihe unglücklicher und unvermeidlicher Verhältnisse nöthigen den hiesigen Handelsmann Franz Joseph Biederer, mit seinen Gläubigern einen Vergleich zu versuchen, und er hoffet hiedey, daß sie ihm entweder einen Nachlaß, oder die notwendigen Zahlungsfristern bewilligen werden, ohne welches er weit unter ihren Erwartungen zurückbleiben müßte. Zu diesem Ende werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen Donnerstags den 6. July d. J. vor dem hiesigen Amtsevisorats, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu liquidiren und an den Vergleichsanterhandlungen Theil zu nehmen, widrigenfalls sie zu besorgen haben, im ersten Falle von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen, und im andern Falle als der Stimmam Mehrheit beitretend gehalten werden.

Bühl den 27. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] In der oberamtsgerichtlich erklärten Santsache des jung Philipp Stumpp, Bürgers und Zimmermanns von Birkenfeld, ist zur Liquidationshandlung Dienstag den 16. May d. J. bestimmt. Die Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Forderungen an gedachtem Tag, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Birkenfeld zu liquidiren. Gegen die Nichterscheinenden wird unmittelbar nach der Verhandlung das PräklusivErkenntniß ausgesprochen werden.

Neuenbürg den 22. April 1820.

Königl. Würtemb. Oberamtsgericht.

(3) Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] Sämtliche Gläubiger des Johannes Kell, Bürgers und Leinwandwebers zu Calmbach, werden hiemit vorgeladen, Montag den 29. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Calmbach zu erscheinen, und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden durch einen am Schluß der Verhandlung auszusprechenden Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden.

Neuenbürg den 24. April 1820.

Königl. Würtemb. Oberamtsgericht.

(3) Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] In der Santsache des Michael Genter, Bürgers und Tagelöhners zu Feldbrennach, ist die Schuldenliquidation auf Montag den 15. May d. J. bestimmt. Die Gläubiger desselben haben sich daher an gedachtem Tag Morgens 8 Uhr, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, auf dem Rathhause zu Feldbrennach einzufinden, ihre in Händen habenden Schulddocumente vorzulegen, auch sich über einen Vorkauf und Nachlaßvergleich zu erklären. Nach beendigter Liquidation wird das AusschlußErkenntniß gegen die nichterscheinenden Gläubiger ausgesprochen werden.

Neuenbürg den 22. April 1820.

Königl. Würtemb. Oberamtsgericht.

(3) Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] Sämtliche Gläubiger des jung Mathäus Merkle, Bürgers zu Feldbrennach, werden hiemit vorgeladen, Mittwoch den 17. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Feldbrennach zu erscheinen, und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden durch einen am Schluß der Verhandlung auszusprechenden Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden.

Neuenbürg den 22. April 1820.

Königl. Würtemb. Oberamtsgericht.

(3) Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] Diejenigen, welche an den in Sankt gerathenen Rothgerber Christian Bohnenberger dahier, Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, Donnerstag den 25. May d. J. auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren. Gegen die Nichterscheinenden wird am Schluß der Liquidationshandlung das PräklusivErkenntniß ausgesprochen werden.

Neuenbürg den 22. April 1820.

Königl. Würtemb. Oberamtsgericht.

(2) Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] Gegen den Kaufmann Wilhelm Güttinger dahier ist der Sankt oberamtsgerichtlich erklärt, und zur Schuldenliquidation Donnerstag den 22. Juny d. J. bestimmt worden. Alle diejenigen, welche an die Güttingersche Sanktmasse Ansprüche zu machen haben, werden daher aufgefordert, an obigem Tag auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen mittelst Vorlegung der in Händen habenden Schulddocumente zu liquidiren, auch sich über einen Nachlaßvergleich zu erklären. Am Schluß der Liquidationshandlung wird gegen die Nichterscheinenden das PräklusivErkenntniß ausgesprochen werden.

Denjenigen, welche für Glöttinger Bürgerschaft leisteten, steht es frey, dieser gerichtlichen Verhandlung anzuwohnen. Neuenbürg den 22. April 1820.
Königl. Oberamtsgericht.

Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Steinbach dem Bürger Alois Welsch, dessen Aufsichtspfleger der Dreher und Waldmeister Albin Grau von da ist.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Eppingen der seit 30 Jahren abwesende Jakob Kupper dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 339 fl. besteht. Aus dem.

Stadtamt Freiburg.

(1) von Freiburg der Georg und die Klara Fuchs, welche bereits 30 Jahre von hier abwesend sind, und deren Aufenthalt seit dieser Zeit unbekannt ist, deren unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 161 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(3) von Ehenenbronn der Benedikt Flaig, welcher vor 3 Jahren als Schneidergesell auf die Wanderschaft gegangen, und seit 16 Jahren über seinen Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, dessen Vermögen in 650 fl. besteht.

(2) von Gutsch der Christian Brüste, welcher im Jahr 1800 als Metzger auf die Wanderschaft gegangen, und seit dem Jahr 1805 keine Nachricht von ihm eingeloffen ist, dessen Vermögen in etwa 700 fl. besteht. Aus dem

Zweiten Landamt Mosbach.

(2) von Hochhausen am Neckar der seit mehreren Jahren abwesende Michael Schweiger, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, und dessen Vermögen in ungefähr 70 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(3) von Brandenburg der seit dem russischen Feldzug von 1812. vermiste Soldat Baltasar Herrmann, von 3ten Linien Inf. Reg. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Waldshut der Johann Hünnerwadel, welcher sich im Jahr 1804 in spanische Kriegsdienste anwerben ließ, und seither keine Nachricht von sich gab, dessen Vermögen in 1293 fl. besteht.

(3) Korl. [Verschollenheitserklärung.] Da der abwesende unterm 5. April 1819. vorgeladene Michael Pföher, der ledige, von Willstett, bis jetzt nicht erschienen und sein in 403 fl. bestehendes Vermögen in Empfang genommen hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und soll nunmehr sein Vermögen gesetzlicher Ordnung nach an seine nächsten Anverwandten ausgefolgt werden.

Korl den 17. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [VerschollenheitsErklärung.] Da Joseph Hilpert von Indligkofen ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 25. Febr. 1818. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird er andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldshut den 24. März 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [VerschollenheitsErklärung.] Da Johann Baptist Brutsche von Dogern ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 2. Febr. v. J. keine Nachricht von sich gab, so wird er andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldshut den 24. März 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [VerschollenheitsErklärung.] Da Mathias Duggelin von Waldshut ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 6. Novbr. 1818. No. 3668. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird er andurch für verschollen erklärt, und dessen

Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldshut den 24. März 1820.
Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Emmendingen. [Vorladung.] Georg Vogel von Nimburg, Schneidergesell, für 1819. zum Kriegsdienste berufen, aber entwichen, wird vorgeladen, innerhalb 3 Monaten sich dahier zu stellen, oder es wird nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden.

Emmendingen den 30. April 1820.
Großherzogl. Oberamt.

(2) Tryberg. [Vorladung.] Friedrich Dold, Gerber zu Nuszbach, der sich ohne dieseitige Erlaubnis von Hause entfernt hat, wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato dahier zu stellen, um auf die an ihn gemacht werdenden Forderungen Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls ihm ein Vertreter von Amtswegen bestellt, und in seinem Debitwesen das weitere Rechtliche vorgekehrt werden würde.

Tryberg den 26. April 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Weinheim. [Vorladung.] Die abwesenden Milipflichtigen von der Ziehung des Jahres 1820 Georg Döhler, Schneider, und Johann Philipp Döfeld, Steinbrucker, von Weinheim, welche durch ihre Nummern zum Activdienst berufen sind, werden anburd aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, indem andernfalls nach der LandesConstitution gegen sie verfahren wird.

Weinheim den 25. April 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Tryberg. [Diebstahl.] Am Sonntage den 23. d. M. während des vormittägigen Gottesdienstes wurden auf dem ganz einschichtig stehenden Hofe des Jakob Fehrenbach von Furtwangen folgende Effekten entwendet:

Ein seidenes Halstuch, drey weiße leinene Bettanzüge.
Drey blaue leinene Bettanzüge.
Zwey Tischtücher.
Eine blaue Schürze.
Drey Ellen weißes Baumwollentuch.
Ein Mastuch.

Zwey rothe leinene Säcke.

Zwey weiße leinene Pflanzziehen.

Eine silberne Taschenuhr mit römischen Zahlen und einer stählernen Kette.

Es waren der Diebe vier, von welchen einer der mit einem Diensthuben allein zu Hause gebliebenen Bäuerin den Mund und die Augen zubielt, ein anderer den Huben in der Stube beobachtete, die weitem beiden aber die Kästen eröffneten und obige Effekten einpackten.

Drey dieser Pursche sind groß, der vierte aber ist von mittlerer Statur. Alle sind noch jung. Die drey großen haben schwarze, der kleinere rothe kurzabgeschnittene Haare. Alle vier tragen blaue tuchene Janker mit weißen Knöpfen, runde Hüte und dicke Stöcke, dann ferner die drey großen graue tuchene, der kleinere aber schwarze manchesterne lange Beinkleider.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, die geeigneten Vorkehrungen zu Entdeckung der Diebe und der gestohlenen Gegenstände zu treffen, und eintretenden Falls gefällige Nachricht hieher zu ertheilen.

Tryberg den 26. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Tryberg. [Unterpfandsbücher Erneuerung.] Da in den dieseitigen Amtsorten Gremmelsbach, Langenbach, Linach, Niederwasser, Nuszbach, Rohrbach, Rohrbartsberg und Schönenbach noch keine Unterpfandsbücher vorhanden sind, so hat man die Errichtung derselben angeordnet. Es werden deswegen alle diejenigen, welche auf die inner den Gemeinungen dieser Gemeinden liegenden Güter und Gebäude Unterpfandsrechte besitzen, aufgefordert, die hierauf Bezug habenden Urkunden in fidimirter Abschrift binnen 8 Wochen vom heutigen Tage an bey dem hiesigen Amtscivisorate um so gemisser vorzulegen, als die inner dieser Frist auf solche Art nicht angemeldeten Unterpfandsrechte für erloschen erklärt werden würden.

Tryberg den 21. April 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Philippsburg. [Die Anlandung eines ertrunkenen unbekanntes Mannes betreffend.] Am 22. April d. J. Morgens gegen 8 Uhr wurde zwischen Oberhausen und Philippsburg im Rhein ein ertrunkener Leichnam von etwa 50 bis 56 Jahre gelandet, dessen Gesichtszüge konnten nicht mehr wahr-

genommen werden, da derselbe fast ganz in Verwesung übergegangen war, am Barte waren noch hie und da Schwarz mit weiß untergeschossene Haare ersichtlich, am Kopfe waren ebenfalls schwarze ersichtlich, dessen Kopf war fast gänzlich kahl, welches aber durch das lange im Wasser liegen gekommen seyn mag, er misst ungefähr 5 Schuh 3 Zoll, hatte robusten Körperbau. Die Kleidung desselben bestand in einem weissen zwischenen Kützel mit weiß metallenen breiten platten Knöpfen, einer grauen Puderkappe, schwarz florettsidenem Halstuch worin ein andres eingewickelt war, einer dunkelblau lüchernen Weste mit rund metallenen weissen Knöpfen, einem hänfene Hemde unten mit werkenem Stock, zwischen weisse lange Hosen und unter denselben Hirschlederne, weisse hänfene lange Strümpfe und über denselben wollene schwarze Socken, die weissen Strümpfe waren mit schwarz ledernen Knieriemern, an welchen gelb metallene Schnallen ersichtlich, gebunden, rindlederne Schuh mit Schnallen, über den Schuhen weiß leinene Kammschen.

In dessen Kitteltasche befanden sich weiße leinene hänfene Handschuh, ein Lauskamm, ein altes abgebrochenes Messer, ein Rosenkranz und eine Brille, welches man hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Philippsburg den 22. April 1820.
Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f = U n t r ä g e.

(1) Baden. [Weinhefenversteigerung.] Bey der Großh. Kellerey zu Baden werden Freytags den 13. May ohngefähr 9 Fuder Weinhefen, Fuder und halb Fuder wiße versteigert werden. Die Liebhaber können sich an gedachtem Tag Vormittags um 10 Uhr bey dicsseitiger Bedienung einfinden.

Baden den 1. May 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Umwegen bei Steimbach. [Steinkohlen-Verkauf.] Bei dem dasigen herrschaftlichen SteinkohlenBergwerk sind zu jederzeit gute Steinkohlen, der Zentner um 12 kr. bey der Grube gegen baare Bezahlung, zu haben. Welches andurch bekannt gemacht wird.

Baden den 4. May 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Baden. Straß-Bauern. [Gutversteigerung.] Am Montag den 5. d. M. Juny wird das dem in Straß gerathenen Jakob Uttinger zustehende Gut,

die Seelach genannt, oberhalb dem Kloster Lichtenthal auf einer, die schönste Aussicht darbietenden Anhöhe liegend, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Solches besteht aus einer einstöckigen Behausung, Keller, Scheuer, Stallungen, Schopf und Hofraithe mit der WirtschaftesGerechtigkeit: einem Gemüßgarten beim Haus, 10 Morgen 2 Viertel Ackerplatz, 2 Viertel Matten, 2 Morgen Waidplatz. Die Versteigerung geschieht früh 10 Uhr auf dem Gut, wo die Bedingnisse bekannt gemacht werden. Hierbei kommt noch zu bemerken, daß dieser Platz zur Sommerzeit vielfältig von den Badgästen besucht wird. Baden den 2. May 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Emmendingen. [Steingut-Fabrik-Versteigerung.] Die Steingut-Fabrik des C. W. Grill von Lahr, welche derselbe bisher dahier betrieben hat, wird Mittwoch den 24. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden. Liebhaber zu dieser Gewerbs-Einrichtung werden mit der Bemerkung zu dieser Steigerung eingeladen, daß das Gewerbe vortheilhaft betrieben werden kann, das Waarenlager zugleich mit Geräthschaften dem Käufer überlassen werden soll, und der Eigenthümer der Gebäude, worin die Gewerbs-Einrichtung sich befindet, geneigt ist, unter vortheilhaftesten Bedingungen diese Gebäude zu verkaufen.

Emmendingen den 1. May 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] Mittwoch den 10. künftigen Monats May Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus zu Malsch die bei der dasigen Pfarr-Interim-Rechnung noch vorräthigen Früchten als Korn 37 Mtr., Dinkel 66 Mtr., Gerst 12 Mtr., Haber 6 Mtr., weiß 150 Bund Korn- und Dinkelsirob gegen bey der Abfassung zu leistende baare Zahlung in Abtheilungen versteigert werden, wozu man die Liebhaber hiesmit einladet. Ettlingen den 27. April 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Ettlenheim. [Mühlversteigerung.] Dienstags den 23. May dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr, wird die dem Joseph Fahrlander von Ettlenheim zugehörige Mahlmühle in dem Wirthshaus zur Stadt Zabern allda, unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit legaler Beugnissen über ihre Vermögensumstände und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Die Mühle liegt ganz nahe an der Stadt und das Steigobjekt besteht:

1) in einer zweistöckigen gut gebauten und unterhaltenen Behausung, mit zwei gut eingerichteten Mahlgängen, einer Schleife, einem Nebengebäude, worinnen schon früher eine Lehl- und Saamenmühle war und mit geringen Kosten wieder dazu eingerichtet werden kann, samt Schuur, Stallungen und Schopf, dann

2) 36 Ruthen Kraut- und Grasgarten,

3) 4 Esser 18 Ruthen Ackerfeld, worauf etliche 100 Stck Obstbäume angepflanzt sind, und

4) 13 Esser 7 Ruthen Mattfeld, welches alles um das Haus herumliegt, und Steigerer kann deswegen mit wenigen Kosten eine Bleiche errichten, wozu der Platz wegen der Nähe an der Stadt sehr geeignet ist. Auf dem Haus können gegen richtige Verzinsung ohngefähr 4000 fl. stehen bleiben. Sollte sich allenfalls jemand vorfinden, der dieses Wesen aus freier Hand zu kaufen wünschte, so hat er sich an den Stadtzabernwirth Kolleschatz daselbst zu wenden.

Ettenheim am 25. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Neuenbürg. [Häuser und Fahrnißverkauf.] Aus der Vermögensmasse des hiesigen Kaufmanns Wilhelm Güttinger werden folgende oberamtsgerichtlich zum Verkauf ausgesetzten Gegenstände öffentlich versteigert: Am Montag den 15. May d. J. Vormittags die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung, worinn ein Kaufladen eingerichtet. Am Dienstag den 16. May d. J. verschiedene Fahrniß, darunter namentlich Faß- und Wandgeschirr, ein Pferd, Rindvieh und Schweine, Wein 189er Gewächs, Brandtwein, Bier, Weintrester, 12 Imi guter und 17 Almer geringer Eßig. Am Mittwoch den 17. May d. J. verschiedene im Laden befindliche SpezereyWaaren. Die Kaufliebhaber können sich an gedachten Tagen in dem Güttingerschen Haus bei den Verkaufsverhandlungen einfinden. Neuenbürg den 27. April 1820.

StadtschultheißenAmt und Stadtrath.

(1) Neuenbürg. [Haus und Gerbererey-Verkauf.] Aus der Vermögensmasse des hiesigen Rothgerbers Christian Bohnenberger werden folgende oberamtsgerichtlich zum Verkauf ausgesetzte Gegenstände am Montag den 15. May d. J. Nachmittags 2 Uhr öffentlich versteigert: ein Wohnhaus mit einer Gerbererey-Einrichtung in der Vorstadt, ein gewölbtes Kellerle dabei und die Hälfte an einer Bohmühle. Kaufliebhaber können sich an gedachtem

Tag auf dem hiesigen Rathhaus bey der Verkaufsverhandlung einfinden.

Neuenbürg den 29. April 1820.

StadtschultheißenAmt und Stadtrath.

(2) Dffenburg. [Holzversteigerung.] In Gemäßheit vorliegender hoher Willung des Großherzoglichkeithlichen Finanzministeriums, Oberforstcommission, soll das auf dem in dem Kappler Thale Alteschüttigen Forstes liegenden herrschaftlichen Walde Bosensstein stehende haubare Holz öffentlicher Versteigerung auf dem Stocke ausgesetzt werden. Zu dieser Verhandlung ist Tagfahrt auf Mittwoch den 10. May anberaumt, an welchem Tage die Steigerungsliebhaber selb 10 Uhr in dem Försterhause zu Alteschüttigen zu erscheinen und die nähere Bedingungen zu vernehmen haben, wobei vorläufig zur Nachricht dient: daß die Steigerer sich mit hinlänglicher Bürgschaft zu versehen haben und daß dieses Holz mehrere hundert Klafter Buchen- und Tannenholz, so wie eine bedeutende Parthe tannener Sägelboge abwerfen werde. Dffenburg den 28. April 1820.

Großherzogl. ForstInspection.

(2) Rastatt. [Versteigerung und Aufforderung.] Der Erbschaftsvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des legt Verstorbenen der Gebrüder Schlaff gewesenen Stahl und Chaisenfabriken-Inhabers Gottfried Schlaff dahier in dessen Wohnung neben der Hofapotheke gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

a) bis den 15. und 16. Mai d. J.

Gold, Silber und sonstige Kleinodien, worunter mehrere goldene, und silberne Sakuhren, Uhren, Silber, Spiegel, Mannskleidungen, Leinwand und Getüch, Schreinwerk, Faß und Wandgeschirr, nebst verschiedenen Hausgeräthen.

b) bis Mittwoch den 17. Mai d. J.

Mehrere verschiedene gut konservirte Fabriken-Galanterie und Bijouteriewaaren, als gold und silberblattirte Verzierungen, bergleichen Schnallen und Ringe ic. an Chaisen und Pferdgeschirr, nebst noch andern derartigen Geräthen. Zugleich werden auch, um einen reinen Vermögensstand zu erhalten, die allenfallsigen Gläubiger des gedachten Schlaffs, so wie diejenigen welche noch zur Masse etwas restituieren aufgefördert, daß sie sich bis Dienstag den 23. May d. J. Vormittags 9 Uhr in der Wohnung desselben einfinden, und ihre Forderungen und resp. Schuldigkeiten zu liquidiren haben. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt den 29. April 1820.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) Niefern. [Schloßmühlenversteigerung.]
 Freitag den 12. May d. J. Vormittags 10 Uhr
 läßt der Unterzeichnete im Lammwirthshause zu Niefern mit lehensherrlicher Genehmigung öffentlich versteigern: die zu Niefern, eine Stunde von Pforzheim an dem Enzflus gelegene herrschaftliche Schloß-Erblebenmahlmühle, bestehend in einem 2stöckigen im Jahr 1818. neu erbauten Wohnhaus und Mühlegebäude mit 3 Rädern, 2 Mahlgängen und einem Gerbgang sammt Zugehörde an Scheuer, Stallung und 2 Gemüsgärtchen. Für die Mühle sammt Zugehörde, welche sich im besten Zustande befinden, sind bereits 14000 fl. baar Geld geboten, und können die übrigen Steigerungsbedingungen täglich bei dem Unterzeichneten in Erfahrung gebracht werden.

Niefern den 30. April 1820.

F. Lorenz Stief.

(3) Schröck. [Holzversteigerung.]
 Infolge erhaltener hoher Kreisdirectional-Erlaubniß werden bis Samstag den 20. May d. J. zu Schröck 150 Klafter vierschühiges Ruchen Scheiterholz versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden; das Holz kann täglich auf den Rachen eingesehen werden, auf der sogenannten Schröcker Heß eine Viertelstunde vom Ort.

Schröck den 26. April 1820.

Der OrtsVorstand.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch] Ein im Schreibereyfach wohlverfahrner, examinirter, rezipirter und mit empfehlenden Zeugnissen versehener Scribent, der bisher als erster AmtesActuar angestellt gewesen war, wünscht in gleicher Eigenschaft vorzugsweise im Kinzigkreis seine Stelle zu verändern. Das Comptoir dieses Blattes sagt das Nähere.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigt gewesene Schulstelle zu Palmbach, Dekanats Durlach, im Murg und Pfinzkreis, ist dem Schulkandidaten Joh. Georg Ernst übertragen worden.

Karlsruher Mehlwage vom 23. bis 30. April 1820.
 Den 23. April blieb an Mehl aufgestellt 14189 Pf.
 Vom 23. bis 30. April wurde
 zugeführt 60606 Pf.
 Summa 74795 Pf.
 Davon wurde bis zum 30ten April
 verkauft 71626 Pf.
 aufgestellt blieb 3169 Pf.
 Karlsruhe, den 30. April 1820.
 Bürgermeisteramt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 29. April 1820.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.			Karlsruhe		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.	Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Beck zu	Pf.	Stb.	Pf.	z.	Das Pfund	kr.	kr.			
Das Matter	—	—	—	—	7	15	1 kr. hält	—	6½	—	7½	Das Pfund	9	9			
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	bis zu 2 kr.	—	13	—	14½	Dönsfleisch	—	—			
Alter Kernen	7	20	7	20	—	—	Welschbrod zu	—	—	—	—	Gemeines	—	—			
Waizen	7	—	7	—	—	—	6 kr. hält	1	9	1	12	Rindfleisch	7	8			
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Rudfleisch	—	—			
Altes Korn	4	24	4	24	4	16	zu 4½ kr hält	2	—	—	—	Kalbfeisch	7	7			
Gem. Feuch	—	—	—	—	—	—	bis zu 9 kr.	4	—	—	—	Adwlingfl.	—	—			
Gersten	3	40	3	40	4	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	7	Hammeß	9	—			
Haber	3	15	3	15	3	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Schweinefl.	9	9			
Weißkorn	4	48	4	48	5	20		—	—	—	—	Dönszunge	9	9			
Erbfen d. Ort.	—	—	—	—	—	48		—	—	—	—	—	Dönsmaut	24	—		
Linsen	—	—	—	—	—	52		—	—	—	—	—	Dönsfuß	9	15		
Bohnen	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	Kalbkopf	24	24		

(Biktuationen = Preise) Rindschmatz das Pfund 24 kr. — Schweinechmatz 26 kr. — Butter 19 kr.
 Lichter, gezogene 24 kr. — Seife 18 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 4 Eyer 4 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.